



Fördermöglichkeiten aus der Regionalentwicklung

*Erfahrungsaustausch Energie-Region 2022
4. Mai 2022, Zürich*

Pascal Blanc, regiosuisse

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Wer ist **regiosuisse**?

regiosuisse...

unterstützt seit 2008 im Auftrag des SECO Personen, die sich in der NRP, im Rahmen von Interreg und der Regionalentwicklung engagieren mit einem umfassenden Wissensmanagement und leistet so einen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung regionaler Entwicklungsprozesse.

2016 wurde das Wissensmanagement auf den Themenbereich «Kohärente Raumentwicklung» ausgeweitet und damit auf die Agglomerationspolitik (AggloPol) und die Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete (P-LRB). Die entsprechenden regiosuisse-Angebote werden vom SECO und dem ARE gemeinsam finanziert.

Wie unterstützt **regiouissee**?

regiouissee...

- ... initiiert und begleitet Lernprozesse
- ... sammelt und vermittelt Informationen und Praxiswissen
- ... fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit
- ... finanziert aber selber keine Projekte von Regionen



Agenda

Die «Agenda» informiert über kommende Tagungen, Seminare und weitere Veranstaltungen in der Schweiz oder dem nahen Ausland im Bereich Regionalentwicklung und in verschiedenen für die Regionalentwicklung relevanten Themenfeldern. Mit Klicks auf die Filter können diese an- und abgewählt werden. Sie können so die Auswahl einschränken. Sie haben eine Veranstaltung für unsere Agenda? Melden Sie den Event an info@regiosuisse.ch


In unserer «[Übersicht Aus- und Weiterbildungsangebote](#)» finden Sie Studiengänge und weitere Kurse im Bereich Regionalentwicklung in der Schweiz.

Nur regiosuisse-Veranstaltungen anzeigen

Vergangene Veranstaltungen anzeigen

Thema ▼

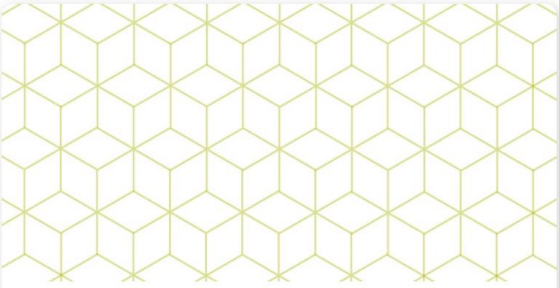
- Industrie & Gewerbe
- Klima
- Landwirtschaft & Ernährung
- Methoden
- Nachhaltigkeit
- Raumentwicklung
- Tourismus



Ateliers Klimakommunikation

28.04.2022 12:30 - 30.11.2022 14:00



Gemeindeverwaltungen müssen sich immer wieder mit Klima- und Umweltfragen auseinandersetzen und dazu kommunizieren. Konkrete Massnahmen wie die Aufhebung von Pa...



Erfahrungsaustausch des Programms Energie-Region

04.05.2022 10:00 - 16:15

Im Zentrum steht der generelle gegenseitige Austausch der Energie-Regionen und die Diskussion von gemeinsamen Herausforderungen und Lösungsansätzen

ImPuls #22/2: Integrale Freiraumentwicklung

04.05.2022 11:45 - 14:00

Mit ImPuls schafft das OZG einen Raum, in welchem Impulse aus Wissenschaft und Praxis (Best Practice, Forschungsprojekte, Ideen, neue Dienstleistungen etc.) des

Wissensgemeinschaft «Kreislaufwirtschaft und regionale Entwicklung»

- [Website](#)
- [Praxistool Kreislaufwirtschaft](https://regiosuisse.ch/kreislaufwirtschaft) (regiosuisse.ch/kreislaufwirtschaft)
- RegioLab Kreislaufwirtschaft im August/September (eintägiges Innovations-Workshop für 2 Kantone mit Regionen) -> lorenz.kurtz@regiosuisse.ch kontaktieren bei Interesse

The screenshot displays the website regiosuisse.ch, which is dedicated to the 'Praxis-Toolbox Kreislaufwirtschaft'. The navigation bar includes links for 'Start', 'Wissen', 'Potenzialanalyse', 'Ziel- und Strategiedefinition', 'Massnahmen & Projektumsetzung', and 'Kommunikation'. The main content area is titled 'Modul Wissen' and features a 'Definition' section for 'Was ist Kreislaufwirtschaft?'. The definition states that circular economy is a holistic approach covering the entire cycle from raw material extraction to recycling. Below the text is an 'Interaktive Grafik' showing a circular process with stages: 'ROHSTOFFBEREITUNG', 'DESIGN & PRODUKTION', and 'WARTUNG & REPARATUR'. A text box on the right explains that for products to be used as long as possible, design aspects must be considered from the start.

regiosuisse.ch Praxis-Toolbox Kreislaufwirtschaft

Q Kontakt Anmelden DE FR IT EN

Start Wissen Potenzialanalyse Ziel- und Strategiedefinition Massnahmen & Projektumsetzung Kommunikation

Modul Wissen

Definition

Was ist Kreislaufwirtschaft?

Kreislaufwirtschaft ist ein ganzheitlicher Ansatz, der den gesamten Kreislauf von der Rohstoffgewinnung über die Design-, Produktions-, Distributions- und eine möglichst lange Nutzungsphase bis hin zum Recycling betrachtet (vgl. BAFU Infografik Kreislaufwirtschaft, 05.12.2019). Gelingt es, Material- und Produktkreisläufe zu schliessen, können Rohstoffe immer wieder von neuem verwendet werden. Dies kommt sowohl der Umwelt als auch der Regionalwirtschaft zugute.

Interaktive Grafik

Design & Produktion

Damit sich Produkte möglichst lange nutzen lassen und damit sie letztlich weiterverwendet und recycelt werden können, gilt es bereits beim Design Aspekte der Kreislaufwirtschaft zu beachten. Produkte müssen möglichst ressourcenbasiert gestaltet werden.

- 40 Instrumente
- Zusammenarbeit zwischen SECO, ARE, BLW, BAFU und BFE
- Pilotprojekt mit den Kantonen Wallis und Graubünden

○ Projektyp

👤 Begünstigte

⚙️ Thema 1

📄 Unterstützungsarten

📍 Geographische Region

☀️ Energie und Klima

📈 Wirtschaft

⚙️ Industrie

📷 Tourismus

🏠 Raumentwicklung und Mobilität

🌾 Land- und Ernährungswirtschaft

🌿 Umwelt und Landschaft

☀️ Energie und Klima

Interreg A

Ziel von Interreg ist es, den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der EU und deren Nachbarländer zu stärken. Gleichzeitig soll eine ausgewogene räumliche...



Aktionsplan Holz

Der Aktionsplan Holz unterstützt Projekte zu max. 50%, welche dazu beitragen, dass Holz aus Schweizer Wäldern nachhaltig bereitgestellt, verarbeitet und verwertet wird....



Wald- und Holzforschungsförderung Schweiz (WHFF-CH)

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und die Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) der Kantone fördern Wald- und Holzforschungsprojekte. Die Koordinationsstelle...



Programm EnergieSchweiz

EnergieSchweiz ist die zentrale Plattform des Bundes zur Förderung der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien durch sensibilisieren, informieren und beraten der...



Neue Regionalpolitik (NRP)

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) fördert der Bund zusammen mit den Kantonen im Berggebiet und dem weiteren ländlichen Raum Projekte zur regionalwirtschaftlichen Entwicklung. 2016 ist die NRP in ihre zweite achtjährige Förderperiode gestartet. Im Vordergrund stehen die regionale Innovationsförderung und der Strukturwandel im Tourismus.

Kurzbeschreibung

Die NRP trat am 1. Januar 2008 in Kraft. Mit der NRP wollen der Bund und die Kantone die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten verbessern, Innovationen und Wertschöpfung generieren sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken. Die NRP unterstützt durch die Förderung von Projekten die Zielregionen dabei, Arbeitsplätze zu schaffen oder zu erhalten. Indirekt trägt sie dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und regionale Disparitäten abzubauen.

Es werden Projekte unterstützt, welche die Regionen dabei unterstützen, ihre Potenziale auszuschöpfen. Gefördert werden dabei auch verschiedene Formen der Zusammenarbeit – zwischen Regionen und Kantonen, zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren und Branchen, aber auch über die Landesgrenzen hinaus.

Die konkreten Förderinhalte der NRP sind

- › Wissenstransfer und Innovation fördern
- › Regionale Qualifizierungsmassnahmen umsetzen
- › Überbetriebliche Vernetzung und Kooperation voranbringen
- › Wertschöpfungsketten schliessen und verlängern



Neue Regionalpolitik **nrp**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**
Nova politica regionala **npr**

Mehr Informationen

[Website Finanzhilfe](#)

Projekte

[Projekte](#)

Förderstelle

SECO
Kantone

Begünstigte

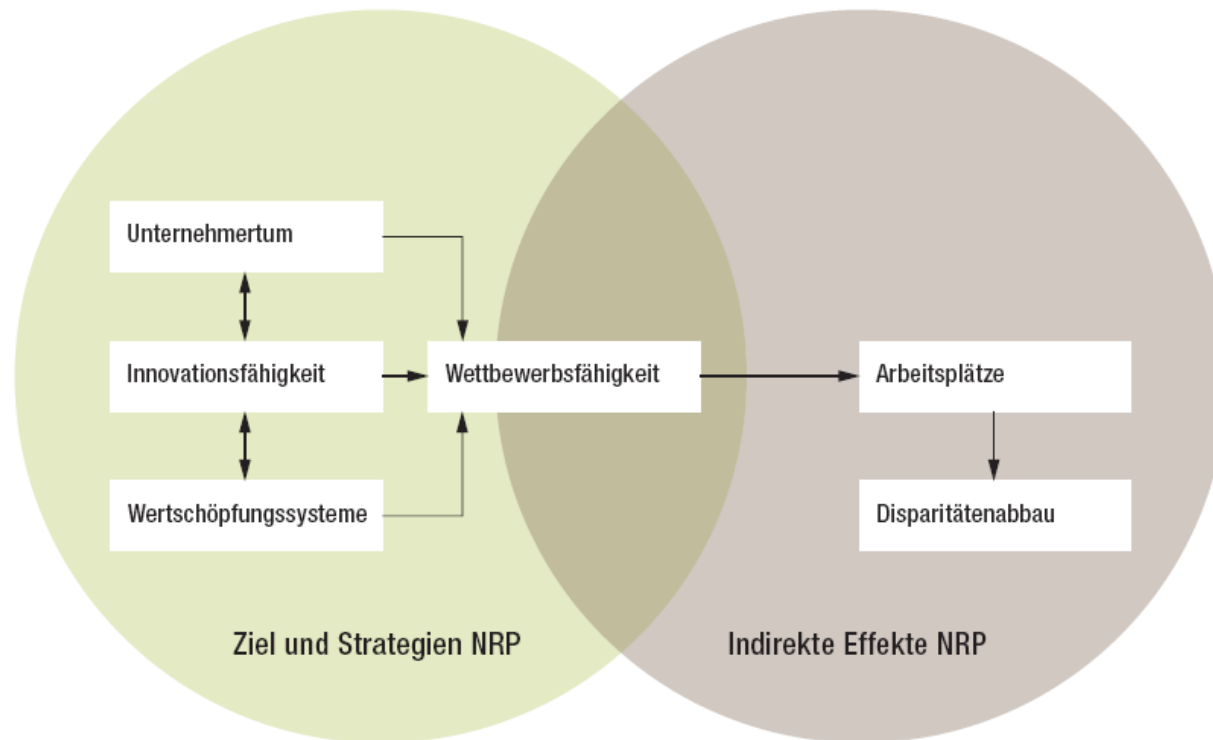
Kanton
Region
Gemeinde
Einzelbetrieb
Überbetriebliches Netzwerk

Was will die NRP?

Ziele und angestrebte Wirkungen

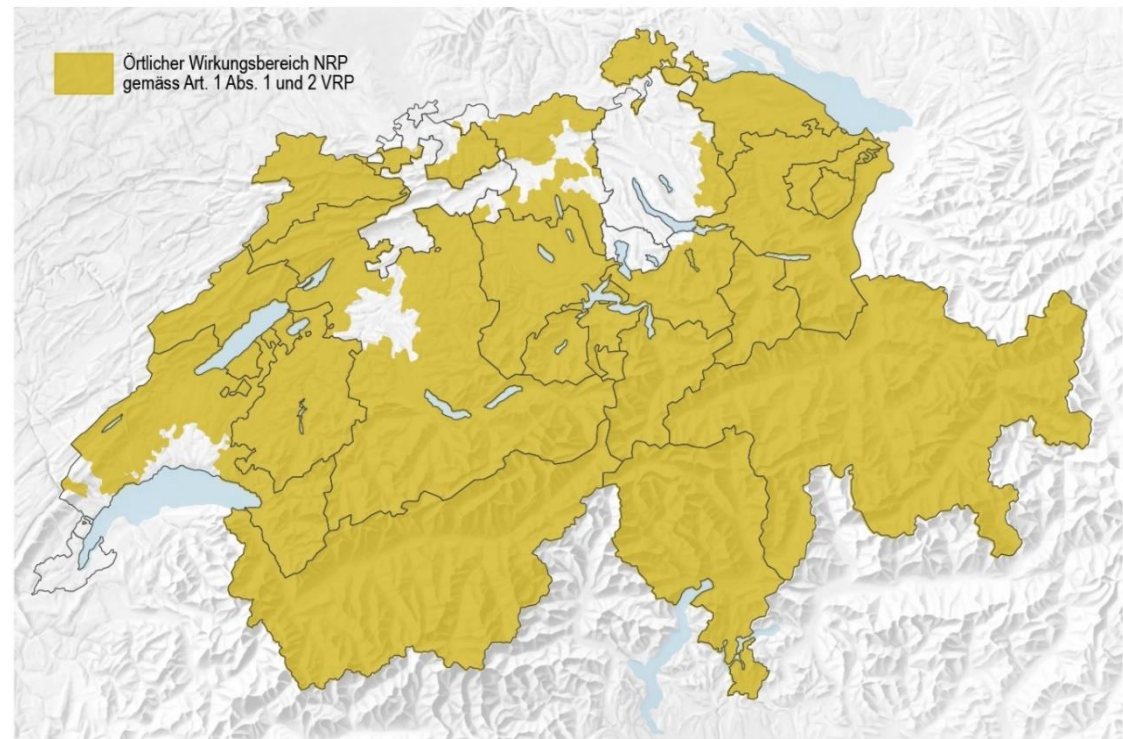
Mit der **Neuen Regionalpolitik (NRP)** fördern Bund und Kantone das **Berggebiet**, den weiteren **ländlichen Raum** und die **Grenzregionen** der Schweiz in ihrer **regionalwirtschaftlichen Entwicklung**.

Basisinfrastrukturen werden über den nationalen Finanzausgleich (NFA) unterstützt.



Wo wird gefördert? Räumlicher Wirkungsbereich der NRP

- **Berggebiete**
- **Weiterer ländlicher Raum**
- **Grenzregionen**



Ausnahmen:

- wenn Kantone Förderbedarf nachweisen
- Im Rahmen von **Interreg** sowie bei der Förderung **Regionaler Innovationssysteme (RIS)** wird auch die **Zusammenarbeit in grossregionalen Räumen** – die auch die grosse Zentren als Entwicklungsmotoren einschliessen – unterstützt.

Finanzhilfen

- **A-fonds-perdu-Beiträge** für Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Initiativen, Programmen und Projekten
- **Zinsgünstige oder zinslose Darlehen** für Vorhaben im Bereich wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen, die die Standortattraktivität steigern

*Zudem werden **Steuererleichterungen** gewährt an industrielle Unternehmen und produktionsnahe Dienstleistungsbetriebe, die im strukturschwachen ländlichen Raum neue Arbeitsstellen schaffen oder bestehende neu ausrichten.*

- **Gesuche können jederzeit eingereicht werden**
(Regionalmanagements oder Kantone -> siehe [Expertendatenbank](#))
- Kantone entscheiden zusammen mit den Regionen, welche Projekte gefördert werden
- Finanzierung von den Kantonen und vom Bund (je 50%)

Was wird gefördert?

Kernkriterien und Leitgedanken der NRP



Exportorientierung

Export von Produkten/Dienstleistungen aus Region/Kanton/Schweiz
(auch gegeben, wenn Gäste Tourismusangebot in Region nutzen)

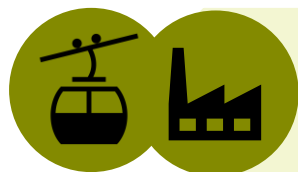


Wertschöpfung(skette)

keine Förderung von Projekten einzelner Firmen (mögliche Ausnahmen: mehrere Branchen/Unternehmen profitieren oder Projekte mit Systemrelevanz/Rückgratfunktion)



Innovation



Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur

Anschubfinanzierung

Vorwettbewerblich

Überbetrieblich

Rund 80 % der verfügbaren A-fonds-perdu-Beiträge des Bundes für Projekte in den Förderschwerpunkten «Industrie» und «Tourismus». Auch «Digitalisierung» ist ein Fokus des Mehrjahresprogramms 2016–2023. Mehr zu den Förderkriterien im Infopapier [«Schlüsselkriterien für Projekte der Neuen Regionalpolitik \(NRP\)»](#).

Kernkriterien und Leitgedanken der NRP

Energiespezifische Ergänzungen zu den Schlüsselkriterien:

- Die Einordnung in die kantonale Strategie ist für gewisse Arten von Energieprojekten besonders relevant, da es Kantone gibt, die eine breitere Palette an Projekten fördern (BE, JU, LU, OW, VS) und solche für die es weniger ein Schwerpunkt ist.
- Das Ziel der NRP ist die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen. Auch Projekte im Themenbereich «Energie» sollten einen relevanten Beitrag dazu leisten. Sei es in dem sie an der Schnittstelle zur lokalen Wirtschaft sind (v.a. Industrie & Dienstleistungen oder Tourismus) oder sich direkt auf die Energiewirtschaft beziehen.

Projektbeispiele im Energiebereich (NRP)

regiosuisse-Projektdatenbank

www.regiosuisse.ch/projektdatenbank

NRP

Energie

Energy sharing

Sharing Angebote nehmen in der Stromwirtschaft zu. Sie ermöglichen neue Nutzungs- und Beteiligungsformen privater Bürger/Innen an Geschäftsprozessen und sind ei...

Energie

NRP

Bern

2021



Solarrail

Das Projekt «Funktionelle Solarelemente» beinhaltet die Entwicklung, Produktion und das Testen des Prototypen eines preisgünstigen Solarmoduls am Balkongeländer...

Nachhaltigkeit

Energie

Klimawandel

NRP

Obwalden

2010

Camille Bloch - compensation d'énergie réactive

Chocolats Camille Bloch construit un centre visiteurs des marques Ragusa et Torino, sur le site de production à Courtelary. Située dans le beau pays de Chassera...

Energie

NRP

Bern

2017

Energie Impuls Industrie Appenzellerland (ENIA)

Industrie
/ Digitali-
sierung

Mit dem Projekt soll ein innovatives Ökosystem in den Bereichen Ökologie, Klima, Digitalisierung und Businessmodell in einem definierten Perimeter **konzeptioniert** werden. Mit diesem **Energie-Netzwerk** soll in einer ersten Phase die Stromproduktion für den Eigenverbrauch im entsprechenden Perimeter deutlich erhöht und in einer späteren Phase der Austausch weiterer Energieträger (z.B. Wärme-Kraft-Koppelung) ermöglicht werden. Konkret sollen im Verlauf des Projekts die **bestehenden industriellen Dachflächen** in Appenzell Ausserrhoden möglichst flächendeckend einer optimierten Nutzung für Photovoltaik-Anlagen zugeführt werden. Das Vorprojekt soll im Sinne einer **Machbarkeitsstudie** drei innovative Möglichkeiten evaluieren, um das Oberziel zu erreichen, nämlich ein **Leuchtturmprojekt "Stromspeicher"**, die Bildung eines Eigenverbrauchsnetzwerkes sowie die Schaffung einer digitalen Plattform zur Steigerung der **Energieeffizienz**.



Neue Regionalpolitik **npr**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**

Kanton

Appenzell Ausserrhoden

Thema

Industrie & Gewerbe,
Klimawandel

Programm

Neue Regionalpolitik (NRP)

Projektdauer

10.03.2020 - 31.12.2020

Finanzierung

à fonds perdu

Projektkosten

50'000.00 CHF

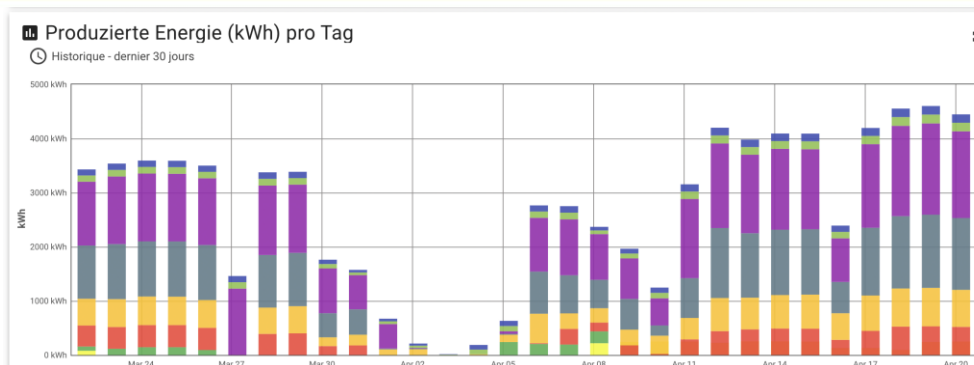
Förderung Bund

12'500.00 CHF

Kontakt

Industrie AR
Obstmarkt 7
9100 Herisau

Die strategischen Ziele und Schwerpunkte bei der Umsetzung der NRP variieren je nach Kanton und Region und sind entscheidend dafür, ob ein Projekt durch NRP-Fördermittel unterstützt werden kann.



Tropenhaus Frutigen (2008 bis 2012)

Tourismus

Das Tropenhaus bietet eine spannende Kombination aus nachhaltig angebaute exotischer Pflanzenwelt, Aquakultur und anschaulicher Wissensvermittlung mitten in der Bergwelt.

Das Tropenhaus ist ein Vorzeigebetrieb und Kompetenzzentrum im Alpenraum. Die Regionalpolitik trägt dazu bei, dass die Wertschöpfungskette vor- und nachgelagert zur Produktion wesentlich erweitert werden kann.



- Der Lötschberg-Basistunnel drainiert pro Sekunde rund 100 Liter warmes Bergwasser. Damit werden im künftigen Tropenhaus sibirische Stören gezüchtet und tropische Pflanzen und sogar Früchte produziert.
- Die Wertschöpfung aus dieser einzigartigen Energiequelle soll aber nicht auf diesen Produktionsbetrieb beschränkt bleiben. Rund um das Tropenhaus sollen weitere wirtschaftliche Potenziale ausgeschöpft werden.
- Das Tropenhaus Frutigen stellt einen neuen touristischen Anziehungspunkt im Berner Oberland dar. Zu Themen wie Berg, Ernährung und Energie werden buchbare touristische Leistungsangebote erarbeitet und Bildungsangebote geschaffen.
- Das Tropenhaus Frutigen mit seinen einzigartigen Produkten ist prädestiniert dazu, exklusive Spezialitäten aus der Region zu vermarkten und damit das regionale Kleingewerbe zu stärken.
- Nach Bio-Richtlinien wurden Futter- und Düngemittel in Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft entwickelt.
- Innovative Idee
- Professionelle Umsetzung
- Verankerung in der Region
- Unterstützung von Gemeinde, Kanton und Bund
- Strategische Partnerschaften mit Coop und BKW

Kanton

Bern

Thema

Kreislaufwirtschaft,
Nachhaltigkeit, Tourismus,
Natürliche Ressourcen, Energie

Programm

Neue Regionalpolitik (NRP)

Projektdauer

01.01.2008 - 01.01.2012



Kontakt

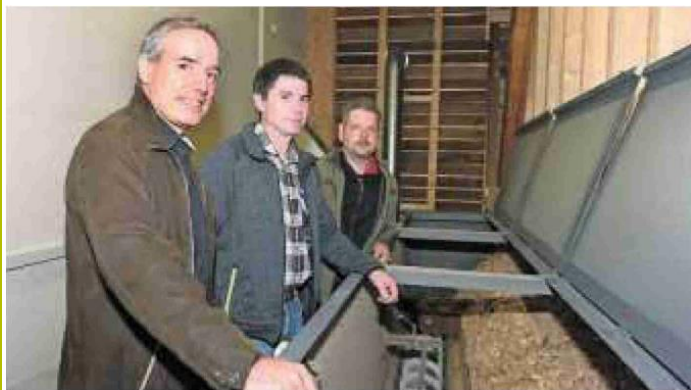
beco, Tourismus und Regionalentwicklung
Daniel Wüthrich
Münsterplatz 3
3011 Bern

Entwicklung Industriezone und Wärmeverbund

Die **Industriezone** La Praye in Courtelary ist für die regionale Präzisionsindustrie von grosser Bedeutung. Zahlreiche exportorientierte innovative Unternehmen konnten in der Vergangenheit angesiedelt werden. Mit der **Erweiterung des bestehenden Wärmeverbundes** werden einerseits erneuerbare Ressourcen der Region (**Holz**) vermehrt genutzt, was die regionale Wertschöpfung erhöht, andererseits können Investitionen in Heizungsanlagen auf einzelbetrieblicher Ebene reduziert werden, was die Attraktivität der angebotenen Flächen für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe erhöht. Aufgrund der hohen Bedeutung der Industriezone für den gesamten Berner Jura und der damit verbundenen **Arbeitsplätze und Wertschöpfung** wird das Projekt mit NRP-Darlehen gefördert.

Kontakt

La Praye Energie SA
Grand-Rue 68
2608 Courtelary



- Camille Bloch oder Bildungszentrum angeschlossen
- [Zeitungsartikel](#)

Standort-
entwicklung



Neue Regionalpolitik **nrp**
Nouvelle politique régionale
Nuova politica regionale **npr**

Kanton

Bern

Thema

Industrie & Gewerbe, Energie

Programm

Neue Regionalpolitik (NRP)

Projektdauer

01.05.2016 - 31.12.2016

Finanzierung

Darlehen

Projektkosten

3'087'400.00 CHF

Förderung Bund

300'000.00 CHF

Kantonales Programm zur Förderung der Holzbranche 2017-2021

Holzwirtschaft

Die **Holzbranche** steht unter starkem Druck, u.a. der ausländischen Konkurrenz. Allerdings ist Holz eine nachhaltige Ressource mit Zukunft, zum Beispiel für den Bau. Dieses Programm zielt darauf ab, Arbeitsplätze in ländlichen Gebieten zu erhalten und zu schaffen. Es leistet einen Beitrag zum Klimaschutz, indem die Verwendung von nachhaltigem heimischem Holz gefördert wird.

Dieses Abkommen zielt darauf ab, gemeinsame Anstrengungen in drei Bereichen zu unternehmen:

- Förderung und Information der lokalen Behörden und der breiten Öffentlichkeit (technische Beratung, Organisation von Informationsveranstaltungen, Unterstützung des HSH-Labels usw.).
- Unterstützung für Unternehmen im Holzsektor, um den Sektor dynamischer zu machen (in Abstimmung mit den **Innovations**akteuren).
- Überwachung der Rahmenbedingungen, die darauf abzielen, den Unternehmen des Sektors attraktive Bedingungen zu bieten (thematische, wirtschaftliche und territoriale Studien, usw.).

Allgemeines Ziel des Programms zur Förderung der regionalen Holzwirtschaft ist die **Erhöhung der Wertschöpfung** auf allen Stufen der schweizerischen Holzproduktion und -verarbeitung.

Die Wirkungen werden durch drei komplementäre Ansätze angestrebt:

- Erhöhung der Nachfrage nach lokalem Holz durch Sensibilisierungs- und Informationskampagnen, die sich an verschiedene Zielgruppen richten.
- Erhöhung des Angebots von Holz oder Holzbausystemen in der kurzen Produktionskette durch Unterstützung von Unternehmen und Innovation.
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Akteure des regionalen Holzsektors.



Links

[Bois durable](#)

Kanton

Waadt

Thema

Nachhaltigkeit, Industrie & Gewerbe

Programm

NRP

Projektkosten

1'264'000.00 CHF

Förderung Bund

220'000.00 CHF

Solardach Parkplatz Jakobsbad

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) möchte auf dem **Parkplatz der Luftseilbahn Jakobsbad** Kronberg AG (LJK) eine **neuartige Solaranlage** realisieren. Es handelt sich um ein Solarfaltdach Horizon der Firma DHP Technology AG, Zizers GR. Die SAK wird das Projekt realisieren und auch den Betrieb der Anlage sicherstellen. Die Anlage ist in der Lage, den **gesamten elektrischen Energiebedarf der LJK über das Jahr** zu decken. Zudem wäre die Stromproduktion dann am höchsten, wenn auch mit dem höchsten Energiebedarf gerechnet werden muss - bei Sonnenschein. Damit die Anlage erstellt werden kann, muss die LJK den Parkplatz befestigen und für den Aufbau der Anlage vorbereiten. Damit soll die Parkplatzsituation optimiert werden. Einerseits erleichtern eingezeichnete Parkplätze eine gute Parkordnung, andererseits ermöglicht die Befestigung des Platzes eine effiziente Schneeräumung.

Kontakt

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG
St. Josefstrasse 2
9108 Gonten



Bild: SG-Appenz. Kraftwerke AG, [Video](#)

Weitere Beispiele (NRP):

- [Camille Bloch - compensation d'énergie réactive](#)
- [Energy sharing BE Seeland \(Solarenergie\)](#)
- [Sunraising \(Solarstrom für Bern\)](#)

Weitere Beispiele (nicht NRP):

- [Solardächer bisher v.a. über ARAs](#)
- [Berner Parkwüsten sollen zu Stromquellen werden](#)

Infrastruktur



Neue Regionalpolitik **nrp**
Nouvelle politique régionale
Nuova politica regionale **np**

Kanton

Appenzell Innerrhoden

Thema

Tourismus, Energie

Programm

Neue Regionalpolitik (NRP)

Projektdauer

01.09.2017 - 31.12.2029

Finanzierung

Darlehen

Projektkosten

500'000.00 CHF

Förderung Bund

250'000.00 CHF



- Die NRP arbeitet an einem Nachhaltigkeitskonzept (für nächstes Mehrjahresprogramm ab 2024), siehe [Themendossier](#)
- NRP bleibt ein wirtschaftspolitisches Instrument, berücksichtigt aber vermehrt die ökologischen und sozialen Dimensionen
- Die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundes (SNE 2030) als Orientierung (u.a. Schwerpunktthema Klima, Energie und Biodiversität)
- Bund und Kantone würden sich über mehr Gesuche und von unterschiedlicheren Projektträger*innen freuen
- In den Bereichen Energie, Klimaschutz und –anpassung gibt es viel Potential
- Aktuelle Schwerpunkte sind Industrie, Tourismus und Digitalisierung, mit kantonalen Unterschieden. Es lohnt sich, sich ans Regionalmanagement oder den Kanton zu wenden.

regiosuisse

Netzwerkstelle Regionalentwicklung
Centre du réseau de développement régional
Centro della rete di sviluppo regionale
Center da la rait per il svilup regional

info@regiosuisse.ch
www.regiosuisse.ch

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



NRP-Projekte können Kantone, Regionen, Gemeinden, Unternehmen, Organisationen oder Privatpersonen lancieren und umsetzen.

Kantone entscheiden, ob ein Projekt gefördert wird.

Wer setzt die NRP um? Zusammenspiel verschiedener Ebenen

